Stand: 17.05.2024 10:05:31

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/19072

"Einführung von flächendeckenden Antikörpertests in Bayern und Entwicklung von effektiven Impfstoffen gegen COVID-19-Mutationen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/19072 vom 17.11.2021
2. Mitteilung 18/19216 vom 26.11.2021

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 17.11.2021 **Drucksache 18/19072**

Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Ralf Stadler, Christian Klingen, Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Markus Bayerbach AfD**

Einführung von flächendeckenden Antikörpertests in Bayern und Entwicklung von effektiven Impfstoffen gegen COVID-19-Mutationen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. in Bayern flächendeckend kostenlose Antikörpertests einzuführen, um den tatsächlichen Immunschutz von Geimpften und Genesenen festzustellen und nur erforderlichenfalls eine (Auffrischungs-)Impfung vorzunehmen.
2. sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass so schnell wie möglich ein wirksamer Impfstoff gegen COVID-19-Mutationen wie der Delta-Variante entwickelt wird. Hierzu soll Druck auf die Pharmakonzerne ausgeübt werden, um eine bestmögliche Zusammenarbeit zu erreichen.
3. sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass die Forschung und Entwicklung von „Totimpfstoffen“ (inaktive Impfstoffe) voranzutreiben, die auch gegen die COVID-19-Mutationen einen ausreichenden Schutz bieten.

Begründung:

Nach einer Infektion und auch nach einer Impfung sinken die Antikörper meist nach gewisser Zeit etwas ab. Bei manchen Menschen, insbesondere bei Älteren, dürfte der Schutz etwas schneller nachlassen als bei anderen. Mit der Bestimmung des Antikörpertiters kann man sich zumindest einen Eindruck davon verschaffen, ob das Immunsystem noch bereit ist zur Bekämpfung von SARS-CoV-2. Empfehlenswert ist eine Bestimmung des Antikörpertiters vor allem bei Menschen, die eine Immunschwäche haben oder die Medikamente einnehmen, die die Funktion des Immunsystems mindern (Immunsuppressiva). Das ist etwa bei Organtransplantierten der Fall, auch bei schweren Rheuma-Erkrankungen werden häufig stark wirkende Immunsuppressiva eingenommen. Auch für Menschen mit Vorerkrankungen, die das Immunsystem einschränken, kann die Bestimmung des Antikörpertiters sinnvoll sein. Denn wenn bei den Betroffenen der Antikörpertiter sehr niedrig ist, können sie zur Sicherheit frühzeitig aktiv werden – in Zukunft etwa, indem sie sich eine Auffrischungsimpfung verabreichen lassen. Dazu sind die BAU-Werte (BAU = binding antibody units), die einen möglichen Schutz vor Infektion versprechen, festzustellen und festzulegen. Die Entscheidung über eine Impfung bzw. Auffrischungsimpfung erfolgt dann aufgrund der ärztlichen Empfehlung anhand der festgestellten BAU-Werte.

Da sich immer mehr herausstellt, dass die bisher verwendeten Impfstoffe der bekannten Hersteller keinen wirksamen Schutz gegen Virus-Mutationen wie der Delta-Variante bieten, ist entscheidend so schnell wie möglich neue effektivere Impfstoffe zu entwickeln. Dazu sollen die bekannten Hersteller zusammenarbeiten, um Ihre Kenntnisse und Ressourcen zu bündeln. Die Staatsregierung soll hierbei u. E. maximalen Druck aufbauen, da die die größten Abnehmer von Impfstoffen die Regierungen sind und die

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bürger unseres Staates diese mit ihren Steuergeldern auch bezahlen und sich unter staatlichem Druck damit impfen lassen müssen. Ziel kann nicht sein, die Bevölkerung regelmäßig mit einem nicht mehr oder nur schwach wirksamen Impfstoff dauerhaft zu impfen oder aufzufrischen.

Die Entwicklung von „Totimpfstoffen“ kann dazu führen, dass sich Impfskeptiker eher impfen lassen, als bei Abgabe eines sog. mRNA-Impfstoffes, der bei vielen Bürgern Angst, Kritik und aufgrund der befürchteten (Langzeit-)Folgen erzeugt. Bei den inaktivierten Impfstoffen ist bei diesen Personen die Hürde sich impfen zu lassen etwas niedriger, was zu einer positiveren Einstellung gegenüber der Impfung führen kann. Dadurch könnte eine höhere Durchimpfungsrate in der Bevölkerung erreicht werden.

Die Staatsregierung hat die Bevölkerung mit der Impfung und ihrem vermeintlichen Schutz vor Corona betrogen. Die Impfung hat nicht den erhofften Erfolg gebracht und ist im Hinblick auf neue Mutationen kaum wirksam. Dies zeigen die unterschiedlichen Werte der Antikörper bei den Geimpften. Eine flächendeckende Antikörperstudie könnte den mangelnden Schutz aufdecken und Impfstoffe gezielt einzusetzen, um schwere Verläufe zu verhindern. Das Ziel ist der optimale Schutz der Bevölkerung und die Bewahrung der Grund- und Freiheitsrechte und die Befreiung aus einem u. E. System der Unterdrückung und des Zwangs.

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 26.11.2021 **Drucksache** 18/**19216**

Mitteilung

Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Ralf Stadler, Christian Klingen u.a. AfD
Drs. 18/**19072**

Einführung von flächendeckenden Antikörpertests in Bayern und Entwicklung von effektiven Impfstoffen gegen COVID-19-Mutationen

Der Antrag mit der Drucksachennummer 18/19072 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.